

Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Erft

Dr.-Ing. Daniel Bittner

12.08.2023

Aktionstag Starkregen und Hochwasser Meckenheim

Agenda

- 1 Interkommunale Hochwasserschutzkooperation
- 2 Kommunale und interkommunale Hochwasserschutzkonzepte
- 3 Kommunikation
- 4 Nächste Schritte

1

Interkommunale Hochwasserschutzkooperation

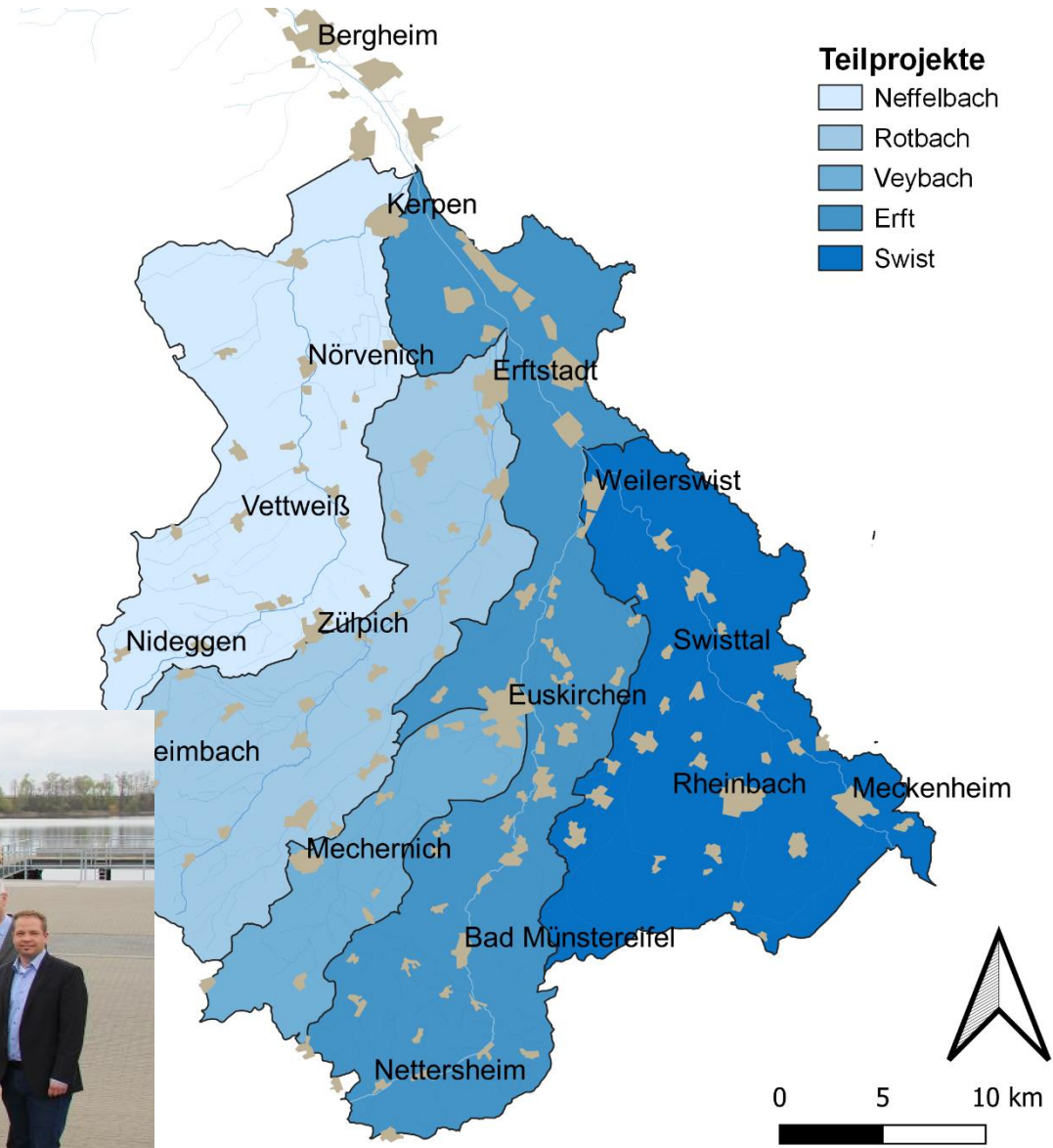
Interkommunale Hochwasserschutzkooperation

Einführung

10-Punkte Arbeitsplan „Hochwasserschutz in Zeiten des Klimawandels“

Mediendetails

„Wir befördern Hochwasserschutzkonzepte ... von der Quelle bis zur Mündung“
„Dort, wo bisher noch Hochwasserschutzkonzepte fehlen, fördert das Land die Kommunen bei der Erstellung.“



- Teilprojekte**
- Neffelbach
 - Rotbach
 - Veybach
 - Erft
 - Swist

Interkommunale Hochwasserschutzkooperation

Integration kommunaler und interkommunaler Konzepte



Hochwasserrückhaltebecken



Natürlicher Rückhalt



Objektschutz

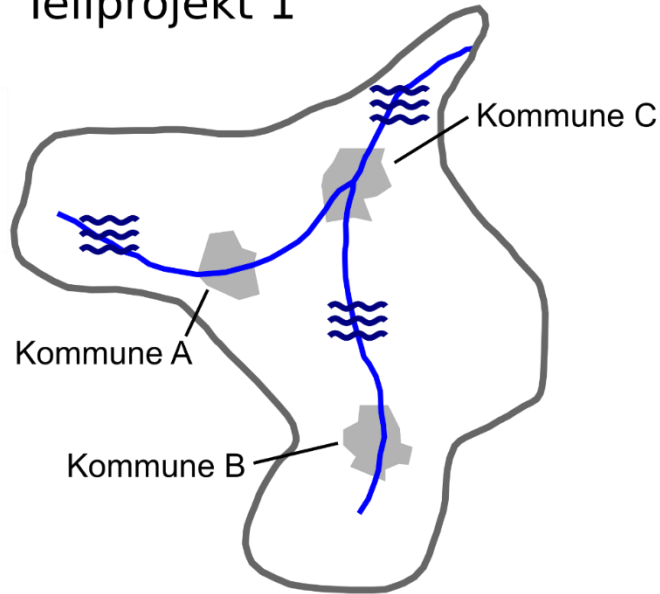




Regenrückhaltebecken

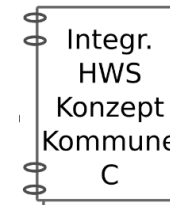
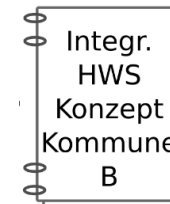
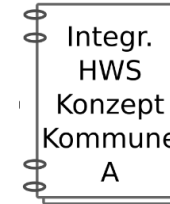
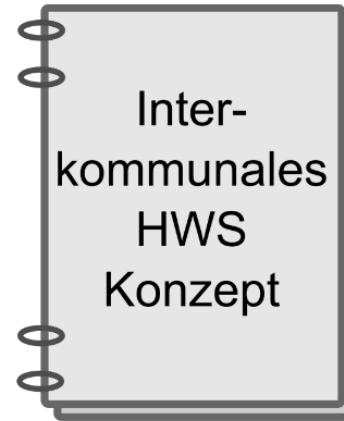


Teilprojekt 1

EV



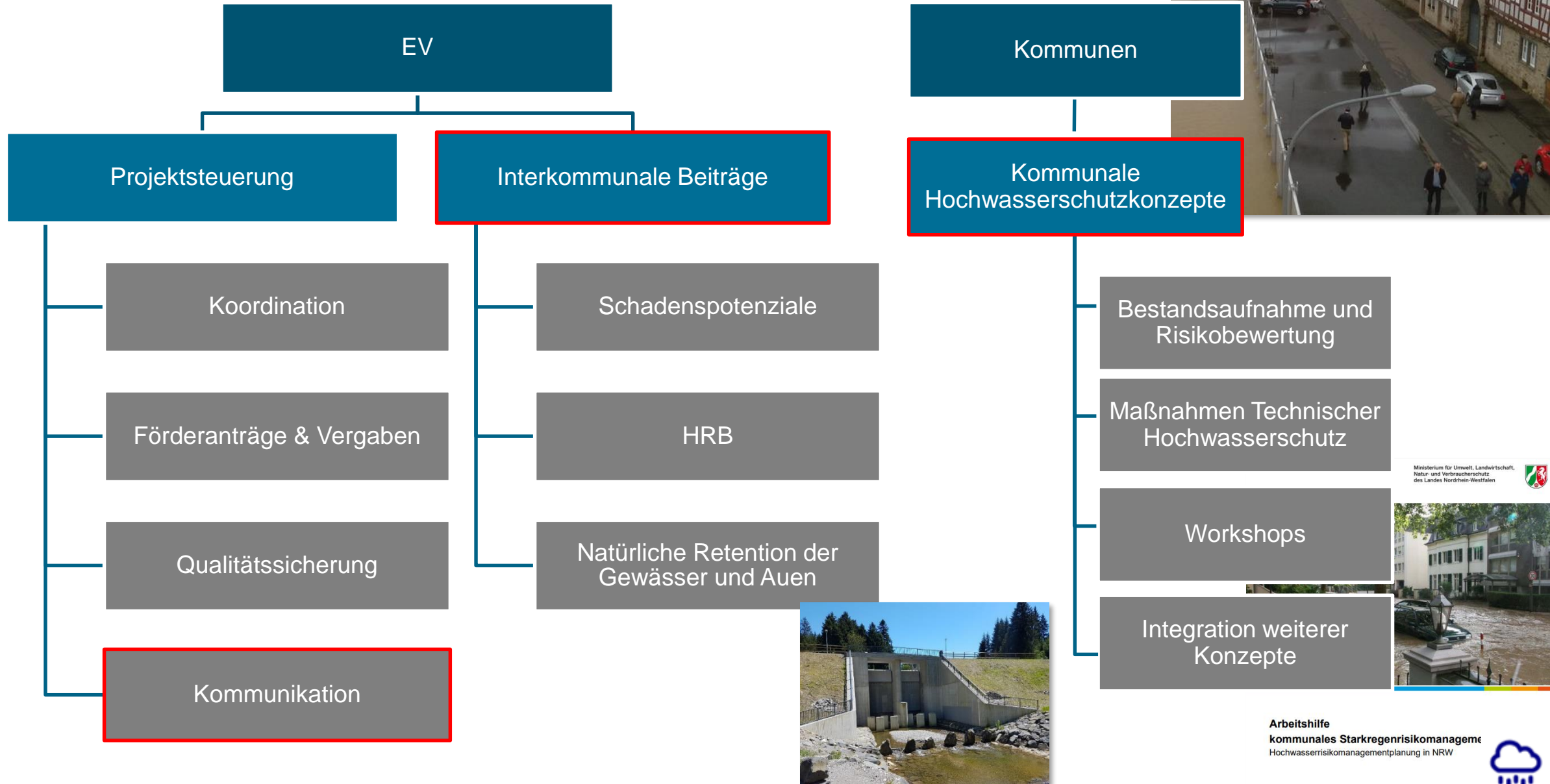
-  Starkregenmaßnahme
-  Hochwassermaßnahme



Kommunen

Interkommunale Hochwasserschutzkooperation

Arbeitspakete



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

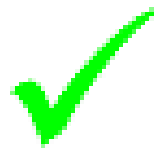
Arbeitshilfe
kommunales Starkregenrisikomanagement
Hochwasserrisikomanagementplanung in NRW



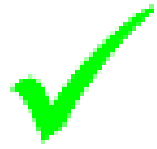
Interkommunale Hochwasserschutzkooperation

Sachstand

20 Mitglieder (16 Kommunen, 3 Kreise, EV)



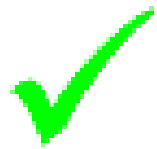
Förderanträge bewilligt (förderunschädlich, Maßnahmenbeginn), Stadt Meckenheim beauftragt Ing.-Büro Björnson



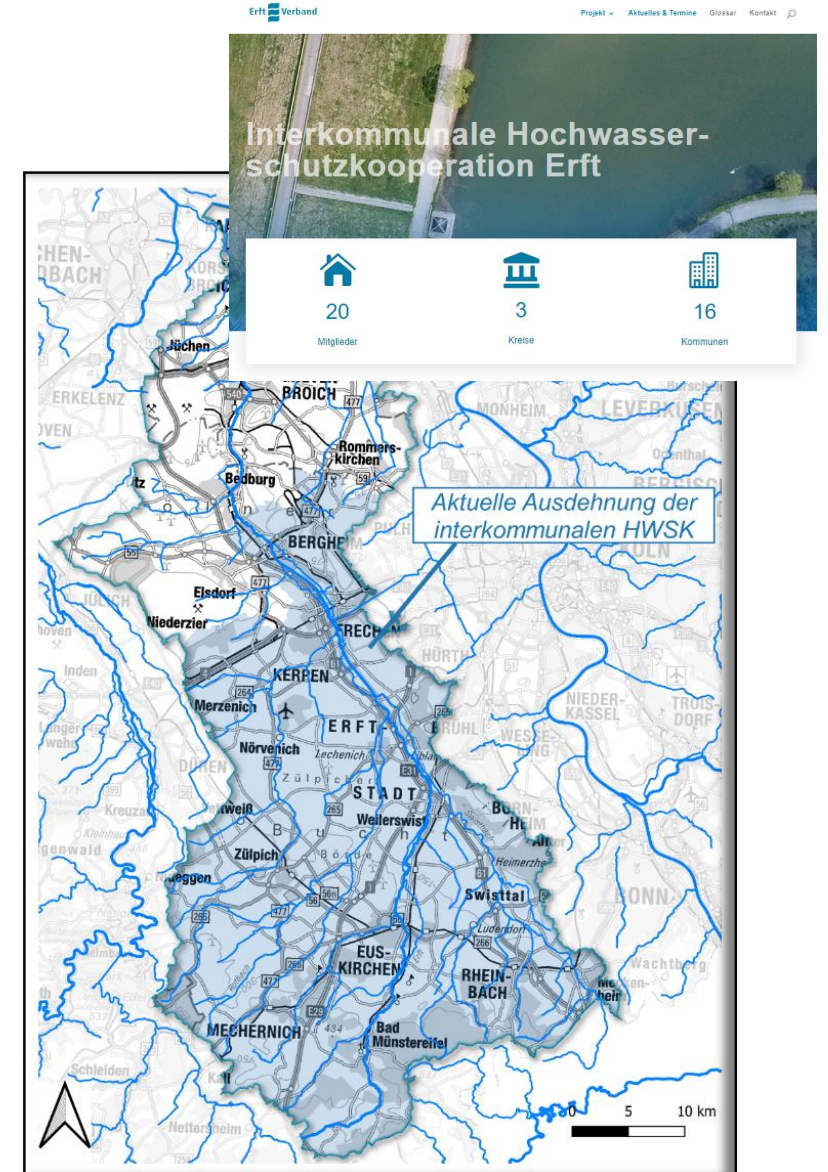
Beginn der Arbeiten am kommunalen HWS Konzept



Retentionsraumanalyse und Beginn der modelltechnischen Überprüfung



Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, WebGis, Social Media #hwsErft)



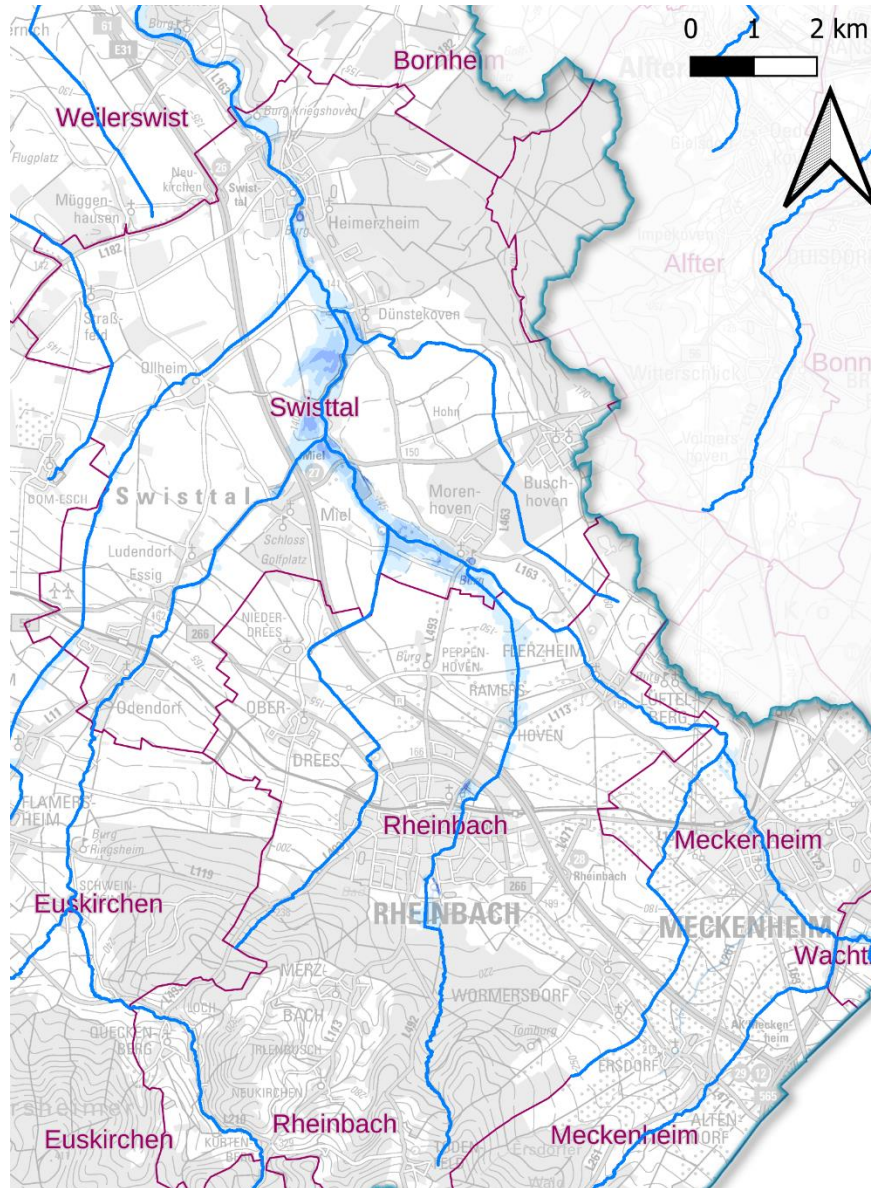
2

Kommunale und interkommunale Hochwasserschutzkonzepte

Hochwasserschutzkonzepte

Interkommunale Konzepte

Betrachtung des gesamten Einzugsgebiets
(Erftverband)



Ziel:

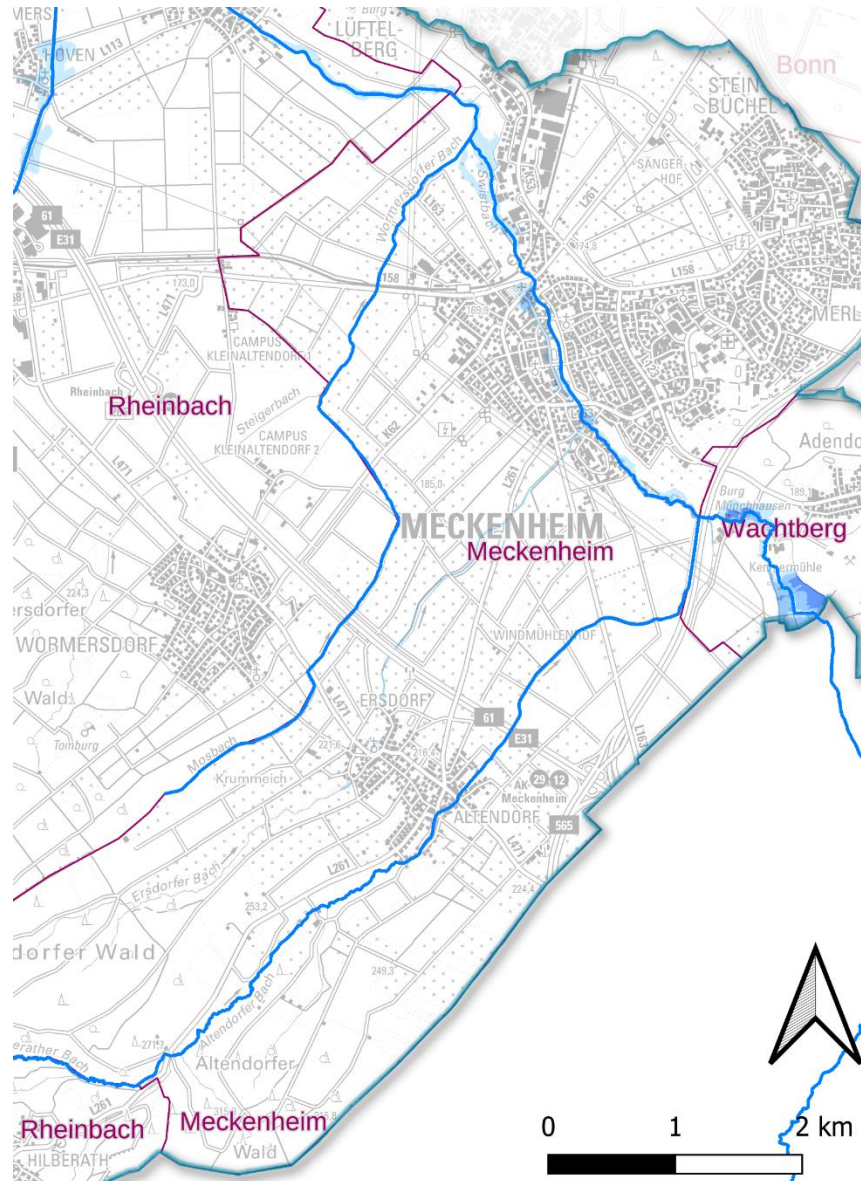
Verbesserung des Hochwasserschutzes auf
(über)regionaler Ebene

Konzept benötigt:

- Detaillierte Kenntnisse über das Abflussgeschehen der Haupt- und Nebengewässer
- Kenntnisse über die Geländestrukturen zur Identifizierung von Maßnahmenstandorten
- Besonderheiten (z.B. Gebietsübertritte)
- Maßnahmen liegen zwischen/oberhalb von Ortschaften und haben (über)regionale Wirksamkeit

Hochwasserschutzkonzepte

Kommunale Konzepte



Betrachtung der Ortschaften in der Kommune (Stadt Meckenheim)

Ziel:

Verbesserung des Hochwasserschutzes auf lokaler/örtlicher Ebene

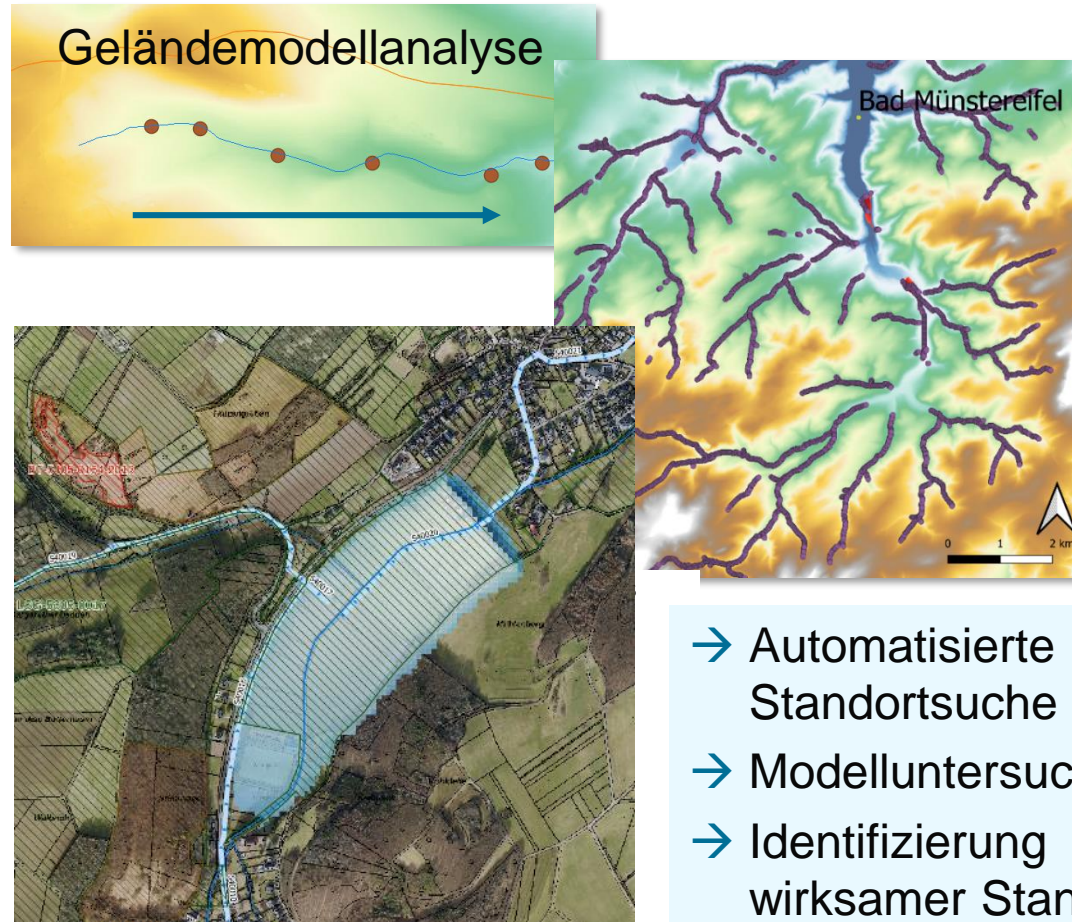
Konzept benötigt:

- Detaillierte Kenntnisse über örtliche Schwachstellen
- Kenntnisse über die örtliche Infrastruktur (Bauwerke, Gewässerstruktur...)
- Maßnahmen liegen außerhalb oder in den Ortschaften und haben lokale Wirksamkeit

Hochwasserschutzkonzepte

Beispiele interkommunale Maßnahmen

Hochwasserrückhaltebecken



Renaturierung und Reaktivierung ÜSG



Hochwasserschutzkonzepte

Beispiele kommunale Maßnahmen

Verwallung



Klappbare Geländer



Durchlasserweiterung



Mobile Elemente



Kleinrückhaltebecken



- Maßnahmenwahl ist stets ortsspezifisch
- Erst durch die Kombination von Maßnahmen kann Schutzniveau erhöht werden

Hochwasserschutzkonzepte

Umsetzungsdauer von Maßnahmen

Eigenvorsorge!

WHG §31a: „Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor Hochwassergefahren und zur Schadensminderung zu treffen, [...].“



kurzfristig

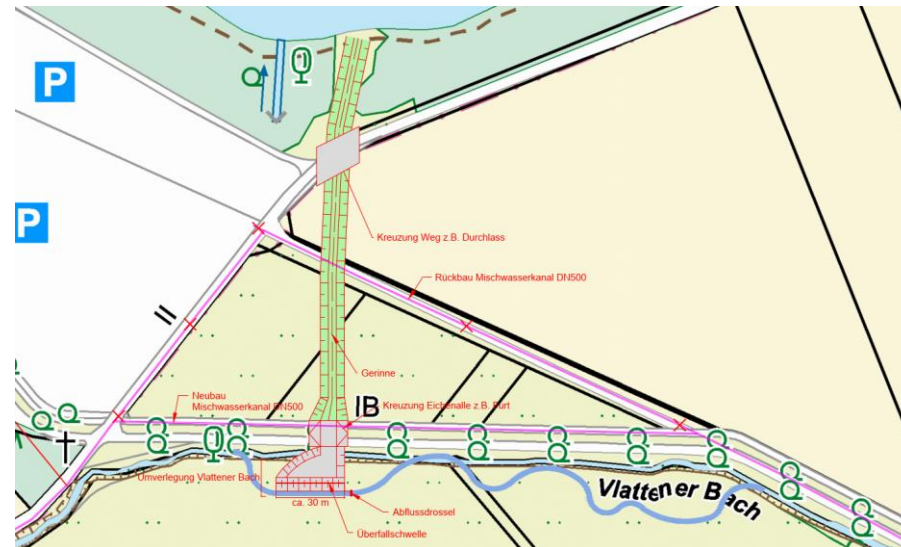
mittelfristig

langfristig

z.B. mobile Verwallungen



z.B. Planung von Abschlagsbauwerken in bestehende Wasserkörper

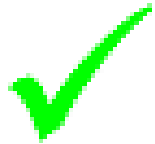


Bau neuer Hochwasser-rückhaltebecken

3 Kommunikation



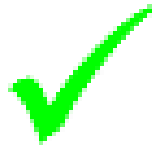
So will Erftstadt bei einer Flut besser gerüstet sein



Kommunale Veranstaltungen über das Thema (Bsp. heute)



Einbindung der Öffentlichkeit in die Prozesse → Ideenaustausch



Informieren über die unabdingbare Wichtigkeit der Eigenvorsorge



Wo die Wassermassen hinschießen

Bürgergespräch in Altendorf-Ersdorf zur Starkregenkarte und der Situation im Ort

VON GABRIELE VON TÖRNE

Meckenheim. Die Sandsäcke liegen griffbereit im Garten. Eine Situation wie in der Flutnacht 2021 wollen die Anwohner des Altendorfer Baches nicht mehr erleben. Im vergangenen Sommer, bei einem erneuten heftigen Regen, hatten die Säcke ganz schnell zu einer Barriere aufgestapelt werden müssen, weil wieder Gefahr angekündigt war.

„Es gibt keinen Gully bei uns auf der Straße“, klagten Einwohner, beim Bürgergespräch in Altendorf-Ersdorf. Selbst bei einem „ganz normalen Regen“ werde das Wasser gegen die am Bach gelegenen Häuser gedrückt oder laufe in die Garagen hinein. Die Straße sei anderthalb Jahre nach der Flut immer noch defekt. Dies sei „unzumutbar, besonders für Senioren“. Ein Nachbar habe sich inzwischen einen mobilen Hochwasserschutz angeschafft.

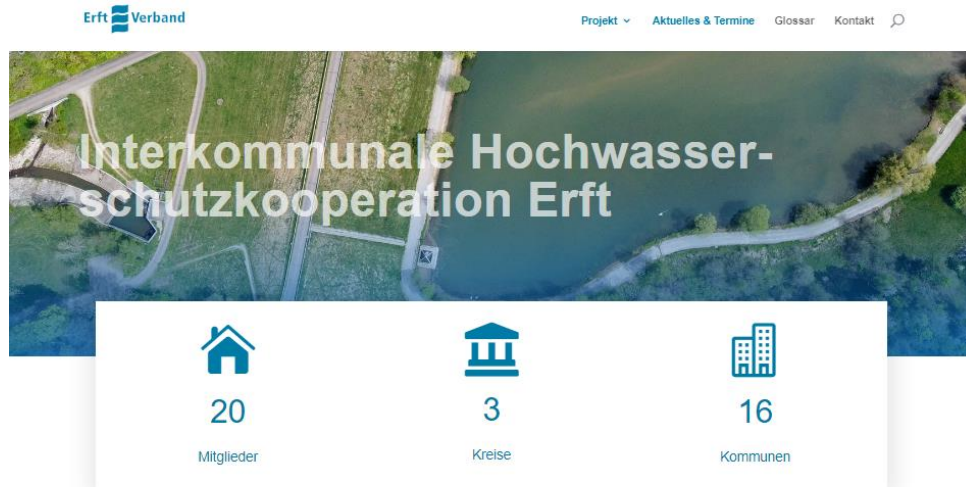


Den Zusammenhang von Wasserständen, Simulation und privater Vorsorge erläuterte auch Daniel Bittner.



Kommunikation

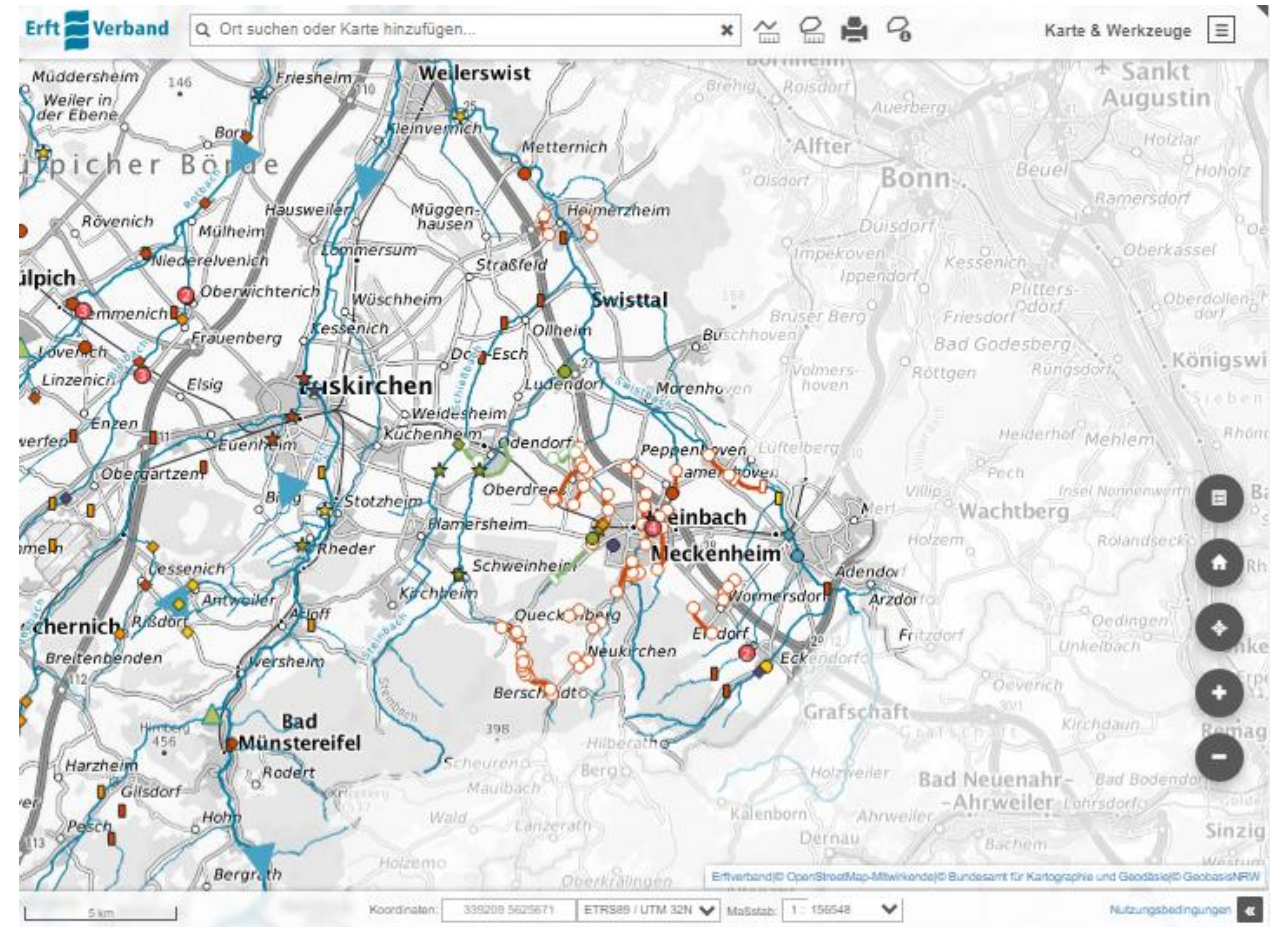
Medien / interaktive Karte



#hwserft

Followen

hws-kooperation.erftverband.de



4

Nächste Schritte

Nächste Schritte

Beginn Erarbeitung kommunales HWS Konzept

Erarbeitung kommunaler Maßnahmen im Rahmen des kommunalen HWS Konzepts (Ing.-Büro Björnsen für die Stadt Meckenheim, Stadt Rheinbach und Gemeinde Swisttal)

Dazu notwendig:

- Einbindung der Bevölkerung (Workshops)
- Bestandsaufnahme
 - Maßnahmenbestand
 - Ortsbegehungen
 - Datenanalyse
- Ableitung wirksamer Maßnahmen



Nächste Schritte

Beurteilung interkommunaler Maßnahmen

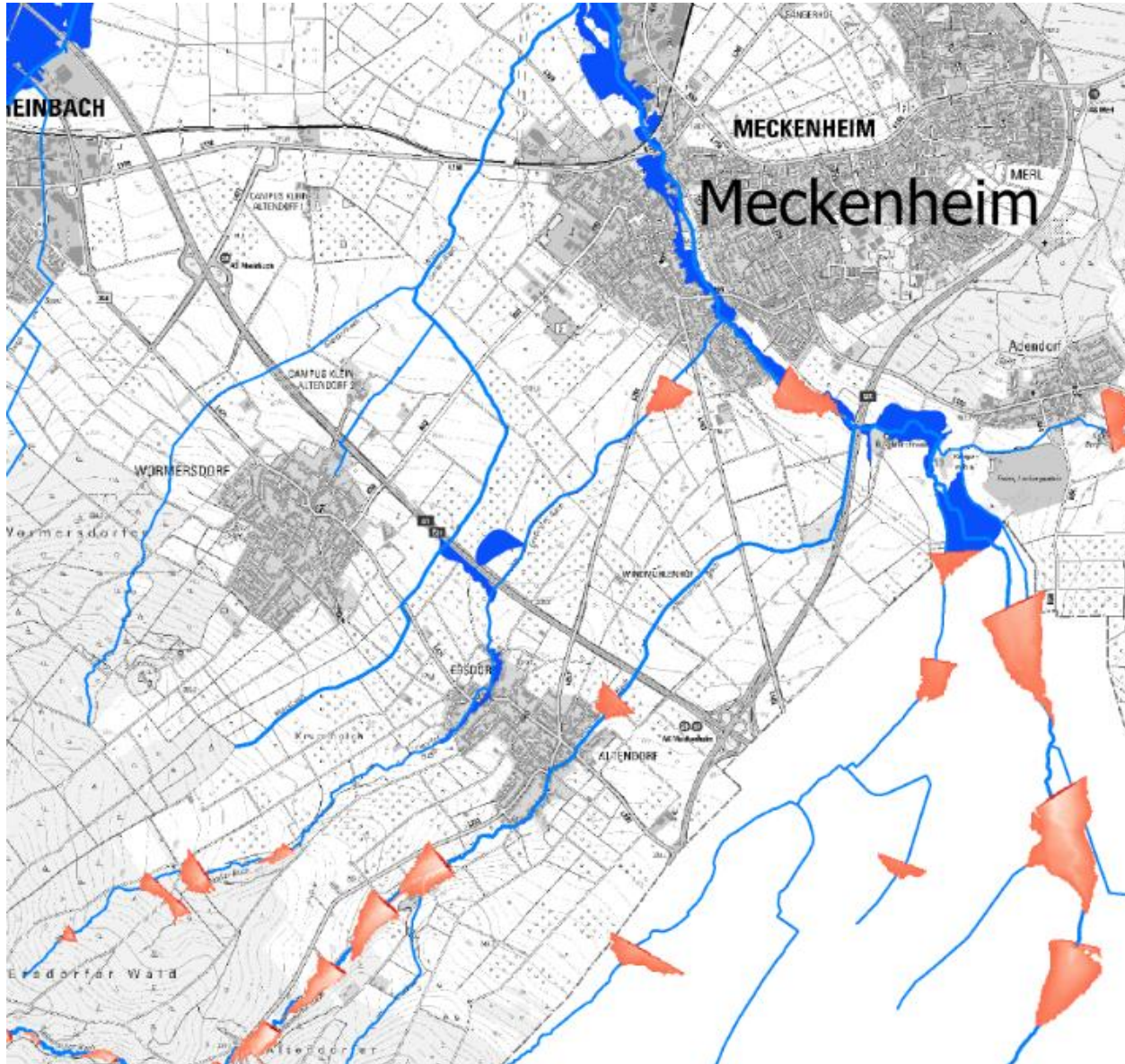


Abbildung zeigt nur Geländemulden, keine zu projektierenden Becken!

Überprüfung der Wirksamkeit potenzieller Hochwasserrückhaltebecken

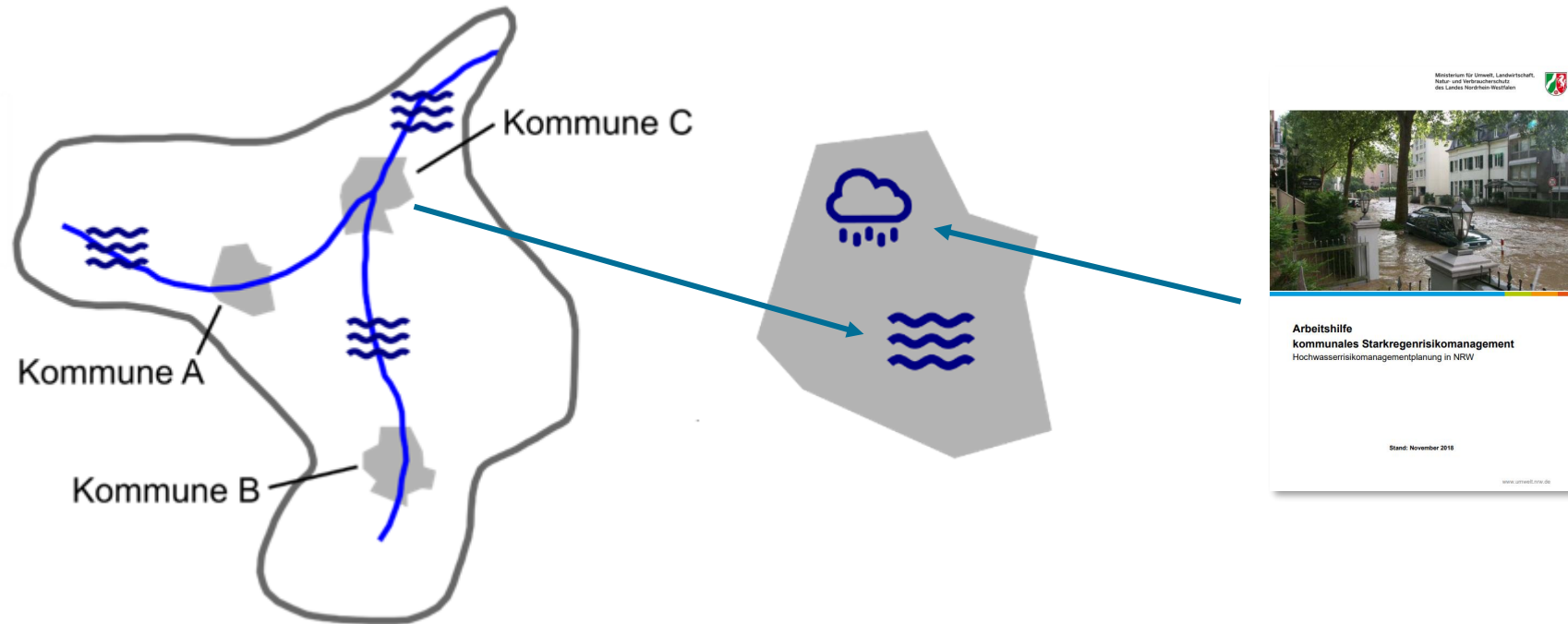
Erste Analysen zeigen nur geringe Wirksamkeit einzelner Standorte (Flussnetz zu stark verzweigt)

Enge Verknüpfung zwischen kommunalen und interkommunalen Maßnahmen wichtig!

Hochwasserrückhaltebecken sind nicht die Allheilmittel!

Nächste Schritte

Verknüpfung kommunale/interkommunale HWS- und Starkregenmaßnahmen



Maßnahmen müssen aufeinander abgestimmt entwickelt und umgesetzt werden!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit